

DGEndo Frühjahrsakademie 2007 in München

„The microscopic dimension in clinical practice – More than Endodontics“

Die diesjährige Frühjahrsakademie der Deutschen Gesellschaft für Endodontie fand in Verbindung mit dem 2. Europäischen Kongress der European Federation Associations Microdentistry (EFAM) vom 3. bis 5. Mai in München statt.

Dr. Bijan Vahedi/Stadtbergen

■ Am Donnerstag, dem ersten Veranstaltungstag, wurde in den Pre-Congress Workshops bildlich und praktisch dargestellt, wie das Mikroskop ergonomisch, bei schwierigen Revisionen, als auch multidisziplinär eingesetzt werden kann. Durch die persönliche Kompetenz und Offenheit der Referenten waren diese drei Kurse, für deren Durchführung sich die EFAM verantwortlich zeigte, für die Teilnehmer sehr kurzweilig. Parallel wurden die ersten Absolventen des durch die DGEndo durchgeführten Curriculums geprüft, wobei die hohen Anforderungen der Prüfer für angespannte Gemüter sorgten. Am Abend war jedoch Gelegenheit, im Rahmen des Abschlussessens, welches im Seehaus des Englischen Gartens eingenommen wurde, diese Anspannung abzulegen, um auf ein erfolgreich durchgeführtes Weiterbildungsprogramm mit Stolz zurückzublicken.

Am zweiten Tag begrüßte der Präsident der DGEndo, Dr. Carsten Appel, die Teilnehmer des Hauptkongresses. Anschließend referierte Prof. Dr. Giacomo Cavalleri über die Obturation misskonfigurierter apikaler Anatomien. Im Anschluss stellten DGEndo-Mitglieder eigene, sehr beeindruckende Fälle vor, wobei die sehr ansehnlichen Präsentationen das Auditorium zu begeistern wussten. In den folgenden Diskussionen konnte jeder Teilnehmer wichtige Tipps für die alltägliche Praxis mitnehmen. Nach einer kurzen Pause wurde der Vortrag über die Entfernung von frakturierten Instrumenten ersatzweise von Dr. Arnaldo Castellucci durchgeführt, da es Dr. Fabio

Gorni kurzfristig nicht möglich war, am Kongress teilzunehmen. Vielen ist Dr. Castellucci bereits aufgrund seiner zahlreichen spektakulären Fallpräsentationen als auch aufgrund seiner Buchveröffentlichungen bekannt, sodass die Zuhörer von einem renommierten Referenten umfangreiche und wichtige Anregungen erhielten, um dem Problemthema „Instrumentenentfernung“ in Zukunft gelassener entgegenzutreten zu können. Vor der Mittagspause hatten die Kollegen, welche durch die DGEndo den Titel „Spezialist für Endodontie“ erhielten, die Gelegenheit, eigene Fälle zu präsentieren, die denen des Vordrers in nichts nachstehen mussten. Daraufhin wurden Dres. Hans-Willi Hermann, Christoph Zirkel, Christian Gernhardt, Thomas Clauder, Michael Arnold die entsprechenden Zertifikate überreicht. Gut gestärkt wurde nun das Thema WSR einerseits von Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel aus Sicht eines Chirurgen, andererseits von Dr. Christian Gernhardt vonseiten eines Endodontologen betrachtet. Vor allem die Darstellungen von Prof. Kunkel sorgten für umfangreichen Diskussionsstoff innerhalb der endodontisch geprägten Zuhörerschaft, sodass im Anschluss an den Vortrag eine hitzige Debatte über die Indikation und den Zeitpunkt einer WSR entstand. Dass dies tiefere Eindrücke hinterließ, wurde anhand einiger Kommentare klar, welche von referierenden Kollegen am nächsten Tag abgegeben wurden. Nach einer weiteren Pause, die wieder die Gelegenheit gab, eine äußerst umfangreiche Dentalausstellung zum Thema Endodontie



Begrüßung durch den Präsidenten der DGEndo, Dr. Carsten Appel.



Teilnehmer und Referenten des ersten Curriculums der DGEndo.